

Wirdumer Leichtathleten holen zum Saisonstart drei Meistertitel

DREISPRUNG Marek Pabst verteidigt Titel – Laura Hellmann überrascht – Thilo Schüler siegt auch in der älteren Klasse

SCHORTENS – So hatten sich die Ausrichter, aber auch die Athleten den Saisonauftakt für die Springer und Sprinter im Wonnemonat Mai nicht vorgestellt: Bei stürmischem Wind und zum Teil irregulären Bedingungen und Hagelschauern bestimmten Mützen und dicke Jacken das Bild bei den Bezirksmeisterschaften der Dreispringer und Hürdenläufer in Schortens das Geschehen. Doch trotz der kühlen Temperaturen und der schwierigen Bedingungen waren die Athleten von Fortuna Wirdum mit ihren Leistungen und Platzierungen mehr als zufrieden. Sie traten mit drei ersten Plätzen die Heimreise an.

Seinen Titel verteidigen konnte dabei erneut Marek Pabst in der Männerklasse. Wie im letzten Jahr erzielte er mit dem ersten Sprung die Tagesbestweite mit 13,03 m. Auch im zweiten Versuch zeigte er mit 12,76 m nochmals einen guten Sprung. Nach einer Unterbrechung wegen eines starken Hagelschauers fand er jedoch nicht wieder den Rhythmus, sodass es bei seiner Siegerweite blieb.

Nach dem erwarteten Sieg in der Männerklasse gab es einen weiteren, allerdings un-

erwarteten Titelgewinn in der Altersklasse der weiblichen Jugend U18 für Laura Hellmann. Zwar hatte sie in den letzten beiden Trainingswochen angedeutet, dass sie in der technischen Ausführung die nötige Stabilität gefunden und sich beim zweiten Sprung, dem sogenannten Step, deutlich verbessert hatte. Dass sie sich jedoch gegen die starke Konkurrenz vom TV Norden durchsetzen würde, war nicht zu erwarten. Sie startete mit 9,86 m sehr gut in den Wettkampf. Trotz des zunehmenden Gegenwinds war die Freude nach dem zweiten Sprung groß. Mit 10,15 m übersprang sie erstmals die Zehn-Meter-Grenze und übernahm die Führung. Auch der dritte Versuch mit 9,92 m war erneut Grund zur Freude. Auch wenn sich die Wirdumerin anschließend nicht mehr steigern konnte, verteidigte sie ihren Vorsprung und gewann erstmals mit Bestweite die Meisterschaft vor Merret Kramer vom Norder TV.

Den dritten Titel sicherte sich dann Thilo Schüler in der Altersklasse M15. Der junge Wirdumer hatte bereits in der Vorwoche bei den Ostfriesischen Meisterschaften im



Guter Saisonstart. Marek Pabst, Grit Endrulat, Laura Hellmann, Immo Peters und Thilo Schüler (von links) trotzten in Schortens den widrigen Bedingungen.

Block überzeugt (wir berichteten) und startete bei dieser Veranstaltung in der älteren Altersklasse, um erstmals am Dreisprung teilnehmen zu können. Auch wenn sein Anlauf gar nicht passte, konnte man in den wenigen gültigen Sprüngen sein Potenzial erkennen. Mit seiner Weite von 10,71 m

war er rundum zufrieden.

Für Schüler kam es dann in den Sprintwettkämpfen, die parallel zur Meisterschaft ausgetragen wurden, noch zu zwei weiteren Topergebnissen. Um Sicherheit für die in drei Wochen anstehenden Landesmeisterschaften im Blockwettkampf zu erhalten, hatte er

erneut im Hürdensprint gemeldet. Diesmal lief er nicht nur fehlerfrei, sondern war mit seiner Zeit von 12,03 Sek. über eine Sekunde schneller als in Aurich. Der Rückenwind war allerdings zu stark, um mit dem Ergebnis in die Bestenlisten zu kommen. Doch die Art und Weise, wie er das Rennen

bestimmte, dürfte ihm Selbstvertrauen für die nächsten Aufgaben geben. Das unterstrich er auch in seiner dritten Disziplin an diesem Tag. Denn über die 100 m verbesserte er sich und dominierte den Wettbewerb gegen die ältere Konkurrenz. Bei 12,33 Sek. blieben die Uhren, diesmal bei regulären Windverhältnissen, stehen, und auch das bedeutete eine neue persönliche Bestzeit.

Nicht ganz zufrieden waren hingegen Immo Peters und Grit Endrulat. Mit Sprüngen von 11,74 m und 11,68 m im Dreisprung und dem damit verbundenen dritten Platz zeigte Immo Peters eine solide Leistung. Im Hochsprung klappte dagegen nichts. Der böige Gegenwind blies die Latte immer wieder von den Ständern, sodass nie die Chance für einen ordentlichen Wettbewerb bestand. Die übersprungenen 1,72 m waren für den Wirdumer eine Trainingseinheit.

Auch für die erfahrene Grit Endrulat lief es nicht nach Plan. Die technische Umsetzung gelang trotz guter Trainingseindrücke vor allem im Dreisprung gar nicht, sodass es nur zu 9,05 m und dem zweiten Platz reichte.